

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hans-Christian Hausmann (CDU)**

vom 26. April 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. April 2017) und **Antwort**

Hochschulpaket und Studienabbrecher

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viel Geld erhielt das Land Berlin seit 2010 aus Bundesmitteln für Maßnahmen zur Senkung der Zahl von Studienabbrechern?

2. Wie viel Geld erhielt das Land Berlin seit 2016 aus dem Hochschulpakt für Maßnahmen zur Senkung der Zahl von Studienabbrechern?

Zu 1. und 2.: Der Hochschulpakt 2020 umfasst mehrere Zielstellungen. Die sogenannte 1. Säule bezieht sich auf die Aufnahme zusätzlicher Studienanfängerinnen und Studienanfänger (Artikel 1 der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern). Daneben werden weitere Ziele benannt, wie etwa die Förderung des Studienerfolgs oder die Erhöhung des Frauenanteils bei der Besetzung von Professuren und sonstigen Stellen. Der Bund stellt Mittel entsprechend den zusätzlich aufgenommenen Studierenden (Differenz gegenüber dem Basisjahr 2005 gerechnet) zur Verfügung. Ab der zweiten Programmphase ab 2011 wurde der Betrag je Studienanfängerin bzw. Studienanfänger erhöht, womit auch ein Betrag zur Verbesserung der Qualität der Lehre geleistet werden sollte. Eine genaue Bezifferung oder Zweckbindung der Mittel für Maßnahmen zur Reduzierung von Studienabbrüchen ging damit nicht einher. Mit der dritten Phase des Hochschulpaktes ab 2016 haben sich die Länder verpflichtet, Mittel in Höhe von 10 % der Bundesmittel sowie der landesseitigen Kofinanzierung für Maßnahmen zur Verbesserung des Studienerfolgs einzusetzen. Auch dies bedeutet keine Zweckbindung der Bundesmittel. Rechnerisch bedeuten 10 % der Bundesmittel 16,7 Mio. € für das Jahr 2016 und 19,8 Mio. € für das Jahr 2017.

3. Welche Maßnahmen zur Senkung der Studienabbrecherzahl sind von Seiten des Landes Berlin bzw. der Hochschulen seit 2010 konkret erfolgt und gegebenenfalls wie viel hat die jeweilige Maßnahme konkret gekostet (bitte aufschlüsseln nach Hochschule, konkrete Maßnahme, Zeitraum und Beträgen)?

Zu 3.: Die Hochschulen ergreifen eine Vielzahl von Maßnahmen zur Förderung des Studienerfolgs. Ich verweise hierzu auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/10921 des Abgeordneten Adrian Grasse (CDU).

Grundsätzlich dienen sämtliche (dauerhaften) Lehr-, Beratungs- und Betreuungsangebote der Förderung des Studienerfolgs. Die Hochschulen arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung dieser Angebote. In diesem Zusammenhang werden auch gesonderte und zeitlich befristete Maßnahmen ergriffen, um neue Angebote bzw. Angebotsformen zu entwickeln bzw. bestehende Angebote auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen und ggf. anzupassen. Solche befristeten Maßnahmen sind jedoch stets darauf gerichtet, dass die Ergebnisse in das dauerhafte Angebot implementiert werden.

Der Studienerfolg ist für das Land Berlin ein wichtiger Indikator für die leistungsabhängige Mittelzuweisung. Dies galt bereits für das bis 2011 praktizierte Modell der leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM). Seit dem Jahr 2012 erhalten die Hochschulen ihre gesamten konsumtiven Zuschüsse auf Basis der vertraglich vereinbarten leistungsabhängigen Hochschulfinanzierung, womit durchschnittlich etwa ein Drittel der Zuschüsse anhand von Indikatoren im Bereich Lehre vergeben wird. Von der Anzahl der Studienabschlüsse waren zuletzt (Zuschussberechnung 2017) 137 Mio. € abhängig, das entspricht etwa 10 % der Zuschüsse.

Darüber hinaus stellt das Land Berlin zusätzliche Mittel zur Förderung der Qualität der Lehre zur Verfügung, womit auch Studienabbrüche reduziert werden sollen. Im Rahmen der „Berliner Qualitätsoffensive für die Lehre“ erhielten die Hochschulen in den Jahren 2012 bis 2016 insgesamt 40 Mio. € in vier Förderlinien. Der Großteil der Mittel entfällt mit 70 % auf die Förderlinie I, mit der vielfältige Maßnahmen zur Sicherung eines qualitativ hochwertigen Lehrangebotes unterstützt werden. Die Mittel werden zur Einführung neuer Personalkategorien mit Aufgabenschwerpunkt in der Lehre, zur Einbeziehung von Drittmittelbeschäftigten mit Forschungsaufgaben in

die Lehre, für Tutorien sowie für Maßnahmen zur Unterstützung des Hochschulzugangs und des Studienerfolgs von beruflich qualifizierten Studierenden ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung eingesetzt. Darüber hinaus standen den Hochschulen in dieser Förderlinie Mittel für hochschulspezifische Innovationen zur Verfügung. Die dabei von den Hochschulen entwickelten Maßnahmen setzen bereits vor der Aufnahme des Studiums ein (Hilfestellungen bei der Studienwahl, Beratung, Self Assessment etc.) und erstrecken sich über den gesamten Studienverlauf. Eine Übersicht über die Mittelverteilung in den Förderbereichen der Förderlinie I ist der Anlage 1 zu entnehmen. In der Förderlinie II wurden mit insgesamt 900 T€ hochschulübergreifende Maßnahmen finanziert, die der Qualitätssicherung in der Studienberatung dienen. Die Förderlinie III zielte auf die hochschuldidaktische Weiterbildung der Lehrenden. Hierfür wurde mit Mitteln von insgesamt 1.650 T€ die institutionelle Förderung des Berliner Zentrums für die Hochschullehre fortgesetzt.

Von den hochschulspezifischen Maßnahmen der Förderlinie I seien nachfolgend einige exemplarisch genannt.

Freie Universität Berlin:

- Einrichtung von Dekanats-Referentinnen und -Referenten für Studium und Lehre zur Unterstützung der Dekanate in strategischen wie operativen Bereichen der Qualitätssicherung (1.784 T€)
- Weiterentwicklung des IT-gestützten Evaluationsverfahrens (128 T€)
- Ausbau des Qualitätsmanagements, insbesondere des Prozessmanagements (426 T€)

Humboldt-Universität zu Berlin:

- Aufbau eines kennzahlenbasierten Qualitätsmanagements (425 T€)
- Stärkung des zentralen Lehrangebotes im überfachlichen Wahlpflichtbereich und Koordination des Lehrangebots in Studiengängen für das Lehramt an Grundschulen (264 T€)

Technische Universität Berlin:

- Erprobung des Systems Evasys für die Lehrveranstaltungsevaluation, Aufbau eines TUB-Studierendenmonitors, Weiterentwicklung der kompetenzorientierten Studiengangsevaluation (386 T€)
- Modernisierung der Hochschul-IT durch Einführung eines Student-Lifecycle-Managements (SLM) zur Verbesserung der Servicequalität in Studium und Lehre (1.253 T€)
- Studienberatungsprojekt „Zielgerade - Förderung statt Forderung!“ (136 T€)

Charité - Universitätsmedizin Berlin:

- prüfungsrelevante Hinterlegung der Kompetenzniveaus des „Clinical Scholars“ und Evaluation des Lernverhaltens von Studierenden; Entwicklung einer studienübergreifenden Lehr- und Lernplattform (577 T€)

Beuth-Hochschule für Technik Berlin:

- Weiterentwicklung eines zentralen und dezentralen Qualitätsmanagements, insbesondere Datenmanagement sowie Berechnung und kontinuierliche Überwa-

chung der curricularen Normwerte und der Begleitung der Lehreinsatzplanungssysteme auf zentraler Ebene und in den Fachbereichen (551 T€)

- Planung und Umsetzung einer neuen Laborstruktur (306 T€)

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin:

- Einführung des Lern-Managementsystems „Moodle“ (104 T€)
- Einrichtung Studentischer Lernzentren (275 T€)
- „Online-Lehre-Plus+“ – Hybride Lehr- und Lernplattformen, Open Educational Resources und barrierefreie Lehr- und Lernvideos (228 T€)

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin:

- Stärkung von Studentinnen in der Studieneingangsphase in MINT-Studiengängen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) (290 T€)
- Entwicklung neuer innovativer Studienangebotsformen unter besonderer Berücksichtigung der Lernbedürfnisse und Lernvoraussetzungen beruflich qualifizierter Studierender ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 11 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG) sowie Aufbau entsprechender Blended-Learning-Kompetenz an der HWR Berlin (234 T€)

„Alice-Salomon“-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin:

- hochschulübergreifende Auswertung von Absolventenbefragungen und Qualitätssicherung des Studiums (439 T€)

Des Weiteren haben die Hochschulen Bundesförderungen im Rahmen des Qualitätspaktes Lehre (zuvor 3. Säule des Hochschulpaktes) eingeworben. Eine Übersicht über die Projekte und die dafür bewilligten Mittel bietet die Anlage 2.

4. Wie viele Studenten haben seit 2010 das Studium an Berliner Hochschulen abgebrochen (bitte aufschlüsseln nach Hochschule, Studiengang und Jahr)?

Zu 4.: Auch hierzu verweise ich auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage

Nr. 18/10921 des Abgeordneten Adrian Grasse (CDU).

Es sei an dieser Stelle nochmals darauf verwiesen, dass die genauen Studienverläufe nicht statistisch nachvollzogen werden können und insbesondere Studiengangs- oder Hochschulwechsel zu Verzerrungen führen können. Dies gilt umso mehr, als eine Vielzahl von Exmatrikulationen aufgrund einer fehlenden Rückmeldung erfolgt. In diesen Fällen ist gänzlich unklar, ob das Studium endgültig abgebrochen wird, ein Wechsel erfolgt oder die Anmeldung zur Abschlussprüfung bereits erfolgt ist und lediglich der Prüfungsabschluss aussteht (das Studium also letztlich erfolgreich beendet wird). Mit der jüngsten Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes wurde die rechtliche Grundlage zur Einführung einer Studienverlaufsstatistik geschaffen. Damit sollen künftig Studienver-

läufe und somit auch die Feststellung von Erfolg oder Misserfolg möglich werden.

Des Weiteren ist festzuhalten, dass der Begriff des Studienabbruchs bzw. Studienerfolgs unterschiedlich definiert werden kann. So beginnen Studieninteressierte, die keinen Studienplatz in ihrem Wunschstudium erhalten haben, oftmals zunächst ihr Studium in einem benachbarten Studiengang, um später unter Anrechnung von Studienleistungen in ein höheres Fachsemester ihres Wunschstudiums eingestuft zu werden. Aufgrund solcher Erwägungen bemisst das Statistische Bundesamt für seine Ermittlung von Erfolgsquoten den Studienerfolg am Erwerb eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses und setzt diese Abschlussanzahl mit der Anzahl der Erstein-schreibungen des eines bestimmten Anfängerjahrgangs ins Verhältnis, wobei Studierende, die keinen Abschluss anstreben (z.B. Austauschstudierende) außer Acht bleiben. Studiengangs- oder Hochschulwechsel sind dabei nicht von Belang.

Entsprechend dieser Definition lässt sich die Zahl der Studienabbrüche anhand der amtlichen Statistik wie folgt abschätzen: Betrachtet werden nur Studierende im Erststudium, also ohne ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Gezählt werden Exmatrikulationen aufgrund einer endgültig nicht bestandenen Prüfung, wegen endgültigem Abbruch des Studiums oder wegen Erlöschen der Prüfungsmöglichkeit (z.B. wegen Wegfalls des Studienganges). Außer Acht bleiben Exmatrikulationen aufgrund fehlender Rückmeldung, da – wie oben ausgeführt – in diesen Fällen nicht eindeutig bestimmbar ist, ob das Studium ohne Abschluss abgebrochen wurde. Die auf diese Weise erhobenen Daten für die staatlichen Berliner Hochschulen sind der Tabellenübersicht in Anlage 3 zu entnehmen. Die fachliche Aufschlüsselung wird nur auf Ebene der statistischen Studienbereiche angegeben, da die einzelnen Studiengänge in der amtlichen Statistik nicht exakt differenzierbar sind.

Berlin, den 11. Mai 2017

In Vertretung

Steffen Krach

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Mai 2017)

Anlage 1: Berliner Qualitätsoffensive für Lehre 2012 bis 2016, Förderlinie I

Aufteilung der Mittel der Förderlinie I (Qualität des Lehrangebots) auf Hochschulen und Förderbereiche für den Gesamtzeitraum 2012 bis 2016, Beträge in T€

Hochschule	Summe	hochschul- spezifische Innovationen	Tutorien	Maßnahmen für beruflich Qualifizierte	neue Personal- kategorien	Lehraufträge für Drittmittel- beschäftigte
FU	5.468	2.734	410	273	1.641	410
HU	4.737	2.369	356	235	1.421	356
TU	5.679	2.838	426	285	1.704	426
Charité	1.007	1.007				
BHT	2.849	1.997	426	426		
HTW	2.812	1.968	422	422		
HWR	2.258	1.578	340	340		
ASH	866	606	130	130		
UdK	971	830	141			
KHB	416	416				
HfM	381	381				
HfS	306	306				
Gesamt	27.750	17.030	2.651	2.111	4.766	1.192

Verwendete Abkürzungen der Hochschulnamen:

FU – Freie Universität Berlin

HU – Humboldt-Universität zu Berlin

TU – Technische Universität Berlin

Charité – Charité - Universitätsmedizin Berlin

BHT – Beuth-Hochschule für Technik Berlin

HTW – Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

HWR – Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

ASH – „Alice-Salomon“-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin

UdK – Universität der Künste Berlin

KHB – Kunsthochschule Berlin (Weißensee) - Hochschule für Gestaltung

HfM – Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin

HfS – Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin

Anlage 2: Bundesförderprogramme

1) Qualitätspakt Lehre

Mit dem Bund-Länder-Programm Qualitätspakt Lehre unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung seit 2011 die Verbesserung der Studienbedingungen und der Lehrqualität an deutschen Hochschulen.

Hochschule	Projekttitle	Bewilligte Mittel in € (1. Förderperiode) 2011 - 2016	Bewilligte Mittel in € (2. Förderperiode) 2016 - 2020
Freie Universität Berlin	Konzept zur Verbesserung von Studium und Lehre und Mentoring für Studierende: Learning Environments Online, Qualifizierung für die Lehre	11.255.642,00	9.786.015,60
Humboldt-Universität zu Berlin	Übergänge	12.617.805,00	12.199.151,15
Technische Universität Berlin	Erste Klasse für die Masse	10.536.464,00	10.715.104,00
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin	Studieren an der HTW: Exzellente Lehre und hervorragender Service	5.244.056,00	–
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	Qualitätsoffensive Lehre an der HWR Berlin: Beratung und Betreuung, innovative Lehr- und Lernformen sowie Weiterqualifizierung	4.466.500,00	4.894.862,11
„Alice-Salomon“-Hochschule Berlin	„Alice-Salomon“-Hochschule für Innovation und Qualität im Studium	1.901.561,00	1.842.733,01
Universität der Künste Berlin	Von „Diversität im Dialog“ zu „Gestaltung von Diversität“ – nachhaltige Entwicklung und Institutionalisierung des Studium Generale an der UdK	1.269.193,00	1.677.953,20
Kunsthochschule Berlin (Weißensee)	Verstetigung und Weiterentwicklung des fachgebietsübergreifenden Lehrbereichs „Kunstvermittlung, Visualisierung und Präsentation“	1.101.750,00	1.119.794,36
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	Verbesserung der Qualität für Lehre, Beratung und Forschung im Bereich Musikphysiologie und außerfachliche Schlüsselkompetenzen	745.111,00	1.200.137,00
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	Spielräume für die Theaterpraxis – Bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre	926.275,00	918.337,69
FU Berlin, HU Berlin - Charité	Modellstudiengang Medizin 2.0 der Charité - Universitätsmedizin Berlin: Strukturen optimieren, Konzepte übertragen, Nachhaltigkeit absichern	2.545.726,00	2.789.909,39

2) Leuchtturmprojekte Studienabbruch

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert an vier ausgewählten Standorten „Leuchtturmprojekte Studienabbruch“ im Rahmen der Bund-Länder-Vereinbarung zur Initiative „Bildungsketten“. Das Berliner Projekt unter dem Titel „Queraufstieg Berlin - Beratungsnetzwerk Berufsbildung für Studienaussteiger/innen“ wird im Zeitraum 2016 bis 2018 mit insgesamt 1.014.974 € gefördert. Das Projekt wird hochschulübergreifend durchgeführt. Zuständig ist die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales.

Anlage 3: Anzahl der Exmatrikulationen ohne ersten berufsqualifizierenden Abschluss

Anzahl der Exmatrikulationen ohne ersten berufsqualifizierenden Abschluss (Erststudium) aufgrund endgültig nicht bestandener Prüfung, Fehlen der Prüfungsmöglichkeit (wegen Beendigung des Studiengangs) und auf Antrag wegen endgültigen Abbruchs des Studiums; nach Hochschulen, Abschlussart und Studienbereich des 1. Studienfachs.

Quelle: Sonderauswertung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

Für das Jahr 2016 liegen aktuell nur die Daten des Sommersemesters (SoSe) vor. Für die Jahre 2010 bis 2015 sind jeweils Sommer- und nachfolgendes Wintersemester addiert.

Erläuterungen zu den Kurzbezeichnungen und Zusammenfassungen der Abschlussarten:

- Bachelor (ohne Lehramt (LA)) – Kombi- und Monobachelor, ohne die lehrkräftebildenden Bachelorstudiengänge,
- LA Bachelor – lehrkräftebildende Bachelorstudiengänge,
- LA Staatsexamen – lehrkräftebildende Staatsexamensstudiengänge (beendet),
- Diplom/Magister – Zusammenfassung der inzwischen beendeten Diplom- und Magisterstudiengänge (an der Hochschule für Schauspielkunst werden die Diplomstudiengänge fortgeführt),
- Sonstiger künstlerischer Abschluss – ungestufte Studiengänge an den künstlerischen Hochschulen.

Abschlussart Studienbereich (1. Studienfach) gem. amtli. Statistik	2010	2011	2012	2013	2014	2015	SoSe 2016
Freie Universität Berlin gesamt	736	779	894	935	810	945	380
Bachelor (ohne LA)							
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwiss.	6	8	5	11	11	10	6
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch	1	5	2	6	3	2	2
Anglistik, Amerikanistik	15	9	8	15	16	16	6
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	68	84	76	72	71	129	33
Biologie	10	11	19	31	9	28	8
Chemie	24	17	23	35	17	49	21
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	25	25	24	24	23	25	16
Erziehungswissenschaften	5	6	6	10	9	12	8
Geographie	14	27	23	21	32	39	14
Geowissenschaften (ohne Geographie)	29	34	35	74	44	75	28
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	17	11	28	23	23	23	7
Geschichte	18	28	37	31	35	41	23
Informatik	49	53	79	63	50	67	25
Kulturwissenschaften i.e.S.	4	4	8	5	8	7	3
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	16	21	18	23	33	28	12
Mathematik	17	29	70	80	77	42	17
Philosophie	18	11	14	8	5	13	4
Physik, Astronomie	16	20	48	46	33	32	11
Politikwissenschaften	17	27	32	33	17	21	11
Psychologie	11	5	14	8	7	11	2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	8	10	14	12	15	10	6
Romanistik	14	10	14	13	9	9	4
Veterinärmedizin						4	
Wirtschaftswissenschaften	35	57	43	44	52	47	23
LA Bachelor							
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch	3	3	6	1	2		2
Anglistik, Amerikanistik	4	3	2	1		6	3
Biologie	12	9	6	5	2	13	2

Abschlussart	2010	2011	2012	2013	2014	2015	SoSe 2016
Studienbereich (1. Studienfach) gem. amtl. Statistik							
Chemie	1	1	2	4	3	4	1
Erziehungswissenschaften	3	8	3	7	10	11	7
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	2	6	7	12	6	11	2
Geschichte		5	5	6	9	6	3
Informatik	1		1	3		4	1
Mathematik	6	8	7	6	8	9	2
Physik, Astronomie	1		1	1	1	3	
Romanistik	5	5	8	4	3	4	2
Sozialwissenschaften	2	10	8	4	5	5	2
Staatsexamen							
Pharmazie	28	21	37	28	17	23	8
Rechtswissenschaften	88	82	93	101	103	73	32
Veterinärmedizin	27	32	22	27	22	20	20
LA Staatsexamen							
Anglistik, Amerikanistik	1	1	1				
Biologie	1						
Erziehungswissenschaften	1	1					
Geographie	1					1	
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	5		1				
Romanistik	2						
Sozialwissenschaften	2	3					
Sport, Sportwissenschaft	1				1		
Diplom/Magister							
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwiss.	3	4	2	1		1	
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch	1						
Anglistik, Amerikanistik	5	4	2		4	1	
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	2	2	1	1	3	1	
Biologie		2	2				
Chemie	6	3	1		2	1	
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	2	2	1	2			
Erziehungswissenschaften	3	2					
Geographie		2		1			
Geowissenschaften (ohne Geographie)		1		2	1	2	
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	11	2	7	3		1	
Geschichte	2	3	2		1		
Informatik	7	3		1	3	1	
Kulturwissenschaften i.e.S.	4	2	4	1			
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	1	1					
Mathematik	1	3		2			
Musik, Musikwissenschaft	1	1		2		1	
Philosophie	3	3	1	2	1		
Physik, Astronomie	2	4		2		1	1
Politikwissenschaften	18	9	4	6	1		2
Psychologie	5	4	3	3	1		
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	5	4	5	1	1		
Regionalwissenschaften	3	2	3	3			
Romanistik	2	2	1	1			
Sozialwesen	2	1		1			
Sozialwissenschaften	2	1			1	1	
Wirtschaftswissenschaften	11	2	5	2		1	

Abschlussart Studienbereich (1. Studienfach) gem. amtl. Statistik	2010	2011	2012	2013	2014	2015	SoSe 2016
Humboldt-Universität zu Berlin gesamt	830	824	741	694	733	691	240
Bachelor (ohne LA)							
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	33	30	40	36	39	44	14
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwiss.	5	10	16	17	7	14	7
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch	1	1	3	2	7	3	2
Anglistik, Amerikanistik	5	9	9	10	7	18	4
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften		10	20	23	23	29	9
Bibliothekswissenschaft, Dokumentation	3	2	1	8	8	7	2
Biologie	15	20	27	16	24	21	7
Chemie	5	19	33	23	32	23	12
Erziehungswissenschaften, Sonderpädagogik	6	11	22	19	32	39	8
Evangelische Theologie, -Religionslehre	3	3	4	4	5	1	
Geisteswissenschaften allgemein	5	5	6	7	14	16	2
Geographie	6	14	16	23	10	16	2
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	19	21	31	22	28	24	10
Geschichte	13	18	14	14	28	15	6
Informatik	4	10	14	23	23	24	9
Kulturwissenschaften i.e.S.	4	1	5	1	6	6	3
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	5	9	5	5	11	5	2
Landespflege, Umweltgestaltung	1	5	3	3	2	3	1
Mathematik	2	39	44	23	30	43	9
Musik, Musikwissenschaft	6	10	9	10	7	6	3
Philosophie	4	7	11	7	12	9	4
Physik, Astronomie	12	6	15	19	21	29	4
Psychologie	6	6	9	5	13	15	5
Regionalwissenschaften	14	7					
Romanistik	11	11	15	9	15	22	8
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	12	16	19	16	14	16	6
Sozialwissenschaften	14	14	16	13	19	25	11
Sport, Sportwissenschaft	1	4	10	16	9	14	2
Wirtschaftswissenschaften	27	49	40	45	49	61	19
LA Bachelor							
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch	3	2		1	2	1	1
Anglistik, Amerikanistik	2	3			1	3	3
Biologie	3	2		1			3
Chemie	1	3		2			1
Erziehungswissenschaften, Sonderpädagogik	7	16	1	6	6	5	
Evangelische Theologie, -Religionslehre	2	2				1	1
Geographie	2	4					
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	6	1		2	1	1	2
Geschichte	3	3		1		3	2
Informatik	2	2					
Landespflege, Umweltgestaltung	2			3		1	
Mathematik	10	4		3		2	1
Musik, Musikwissenschaft					1		
Philosophie	3	4				1	
Physik, Astronomie	3	2		1			2
Romanistik	5	3	2	4	2	6	2
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	1	4		1		1	2
Sport, Sportwissenschaft	3	7		1	5		1
Wirtschaftswissenschaften	2	1		2			3

Abschlussart	2010	2011	2012	2013	2014	2015	SoSe 2016
Studienbereich (1. Studienfach) gem. amtl. Statistik							
Staatsexamen							
Rechtswissenschaften	73	84	85	75	96	80	33
LA Staatsexamen							
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch	1	3		1			
Anglistik, Amerikanistik	3	7	1	1	1		
Biologie	3			1			
Chemie	1						
Erziehungswissenschaften, Sonderpädagogik	25	16	2	1	1		
Evangelische Theologie, -Religionslehre	2						
Geographie	10	3	2				
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	11	9	4		1		
Geschichte	15	12	5				
Informatik	2		1				
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein				1			
Landespflege, Umweltgestaltung	3	2	2				
Mathematik	2	4					
Physik, Astronomie	1						
Romanistik	8	5	2				
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	1	1	2				
Sport, Sportwissenschaft	11	10					
Wirtschaftswissenschaften	2	1	1				
Diplom/Magister							
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	1	1					
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwiss.		2			1		
Anglistik, Amerikanistik	16	10	3	5	4		
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	11	4	1	6	4		
Bibliothekswissenschaft, Dokumentation	16	3	3	7	5		
Biologie	15	9	3	3	1		
Chemie	10	9	3	4	2	3	
Erziehungswissenschaften, Sonderpädagogik	11	7	2	3	1	3	1
Evangelische Theologie, -Religionslehre	15	8	10	12	12	6	5
Geisteswissenschaften allgemein	26	17	19	14	11		
Geographie	22	15	9	8	1		
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	29	18	15	15	8		
Geschichte	36	18	18	10	14		
Informatik	10	11	12	4	6	5	
Kulturwissenschaften i.e.S.	12	5	2	6	1		
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	9	11	2	1	1		
Mathematik	12	11	3	8	3	1	1
Musik, Musikwissenschaft	8	8	7	1	2		
Philosophie	9	5	11	7	4		
Physik, Astronomie	6	7	2	1	1		
Politikwissenschaften	1			1			
Psychologie	20	22	11	20	13	11	
Romanistik	10	9	9	3	3		
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	8	6	3	3	1	1	
Sozialwissenschaften	7	2		1			
Sport, Sportwissenschaft	3	3	6	2			
Wirtschaftswissenschaften	19	6	4	1			
Kirchliche Prüfung							
Evangelische Theologie, -Religionslehre	12	10	16	21	22	8	5

Abschlussart Studienbereich (1. Studienfach) gem. amtl. Statistik	2010	2011	2012	2013	2014	2015	SoSe 2016
Technische Universität Berlin gesamt	299	255	281	435	419	511	159
Bachelor (ohne LA)							
Architektur, Innenarchitektur	5	4	1	8	6	8	3
Bauingenieurwesen	7	6	8	27	16	16	3
Chemie	5	10	7	7	9	20	4
Elektrotechnik und Informationstechnik	20	20	24	35	34	32	13
Geisteswissenschaften allgemein	5	2	12	8	10	9	3
Geowissenschaften (ohne Geographie)	2						
Informatik	13	8	13	37	42	79	24
Ingenieurwesen allgemein	4	9	8	9	10	6	1
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	47	39	45	66	71	82	22
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik						3	4
Mathematik	26	16	38	66	63	65	31
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein		1	1	2	2	7	
Physik, Astronomie	6	7	17	41	43	53	7
Raumplanung	4	10	4	10	11	19	4
Sozialwissenschaften	2		2	5	2	3	1
Verkehrstechnik, Nautik	35	20	21	26	27	27	1
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwiss. Schwerpunkt	10	22	14	36	30	29	13
Wirtschaftswissenschaften	6	11	16	6	4	14	7
LA Bachelor							
Bauingenieurwesen	2				1		1
Elektrotechnik und Informationstechnik		1	2	1	2		
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	1	3	1	1	4	5	2
Raumplanung	2	4	1		3	3	1
Wirtschaftswissenschaften	2	2	1	3	2	1	
Staatsexamen							
Chemie	3	2	3	4	1	1	1
LA Staatsexamen							
Anglistik, Amerikanistik	1						
Elektrotechnik und Informationstechnik			1				
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	1						
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	3	1					
Geschichte	1				1		
Maschinenbau/Verfahrenstechnik		1					
Mathematik	2						
Physik, Astronomie				1			
Sozialwissenschaften		1	1				1
Diplom/Magister							
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	1						
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft		1	1	1	1		
Anglistik, Amerikanistik			1				
Architektur, Innenarchitektur	2			2	1	2	
Bauingenieurwesen	2	2	3			1	
Chemie	6	2	4		1	3	
Elektrotechnik und Informationstechnik	3	3	2	1	1	2	1
Erziehungswissenschaften	1	1	2				1
Geowissenschaften (ohne Geographie)	1						
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	4	2		1		2	
Geschichte	3	5	1	2	3	1	

Abschlussart	2010	2011	2012	2013	2014	2015	SoSe 2016
Studienbereich (1. Studienfach) gem. amtl. Statistik							
Informatik	2	5	3	2	1		2
Ingenieurwesen allgemein	8	6	1				
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	16	6	9	10	5	7	1
Mathematik	5	1	1	3	1	1	2
Philosophie	2		2				
Physik, Astronomie	3		1	3	4	2	1
Psychologie	3						
Raumplanung	7	6	5	1		2	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	1						
Romanistik					1		
Sozialwissenschaften		1	1	3			1
Verkehrstechnik, Nautik	2	9	1	2	4	1	2
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwiss. Schwerpunkt	10	4	1	3	1	4	1
Wirtschaftswissenschaften	2	1	1	2	1	1	
Charité - Universitätsmedizin Berlin gesamt	60	51	44	44	40	29	17
Bachelor (ohne LA)							
Gesundheitswissenschaften allgemein			1	4	3	1	3
Staatsexamen							
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	48	39	28	35	30	25	11
Zahnmedizin	9	9	11	4	7	3	3
Diplom/Magister							
Gesundheitswissenschaften allgemein	3	3	4	1			
Beuth-Hochschule für Technik Berlin gesamt	237	259	85	32	65	163	68
Bachelor (ohne LA)							
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	22	18	5	1	3	3	2
Architektur, Innenarchitektur	29	21	12	2	6	5	4
Bauingenieurwesen	17	22	8	1	5	13	5
Biologie	1						
Elektrotechnik und Informationstechnik	33	30	6	2	6	21	7
Informatik	20	26	5	2	2	28	6
Ingenieurwesen allgemein	11	22	2	3	4	21	3
Landespflege, Umweltgestaltung				1	1		
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	44	64	26	13	22	43	29
Mathematik	1	6	4	1	2	5	1
Vermessungswesen	6	2	5	1	8	8	4
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwiss. Schwerpunkt	13	24	5	5	6	10	6
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	10						
Wirtschaftswissenschaften	7	8	5			6	1
Diplom/Magister							
Architektur, Innenarchitektur	2	2					
Bauingenieurwesen	3	1					
Elektrotechnik und Informationstechnik	3	3	1				
Informatik	2	1					
Ingenieurwesen allgemein	2	3					
Landespflege, Umweltgestaltung	3		1				
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	6	2					
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwiss. Schwerpunkt		4					
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	1						
Wirtschaftswissenschaften	1						

Abschlussart Studienbereich (1. Studienfach) gem. aml. Statistik	2010	2011	2012	2013	2014	2015	SoSe 2016
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin gesamt	231	196	249	264	276	305	143
Bachelor (ohne LA)							
Bauingenieurwesen	16	13	16	19	21	32	9
Elektrotechnik und Informationstechnik	20	21	28	28	39	39	17
Geisteswissenschaften allgemein			2	1	3	2	1
Gestaltung	6	7	3	5	2	2	7
Informatik	57	48	57	61	61	51	37
Ingenieurwesen allgemein	6	6	9	12	16	20	5
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein			1	1	2		
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	24	22	22	26	44	46	16
Mathematik	10	8	12	18	18	11	9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein			3	3	2	6	1
Rechtswissenschaften	5	12	10	7	7	7	7
Verkehrstechnik, Nautik	8	5	12	8	14	14	8
Verwaltungswissenschaften	5						
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwiss. Schwerpunkt	7	13	19	26	17	21	8
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	12						
Wirtschaftswissenschaften	45	34	52	48	30	54	18
Diplom/Magister							
Bauingenieurwesen	1						
Elektrotechnik und Informationstechnik		1					
Informatik	2						
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	3		1	1			
Rechtswissenschaften		2	1				
Verwaltungswissenschaften	1						
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwiss. Schwerpunkt		4					
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt	1						
Wirtschaftswissenschaften	2		1				
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin gesamt	99	264	185	275	220	246	169
Bachelor (ohne LA)							
Bauingenieurwesen		2	8	5	9	4	2
Elektrotechnik und Informationstechnik		5	5	1	3	3	3
Informatik	10	23	19	39	27	20	19
Ingenieurwesen allgemein							3
Maschinenbau/Verfahrenstechnik		12	7	9	3	3	3
Rechtswissenschaften	8	13	7	11	6	12	6
Verwaltungswissenschaften	6	12	21	26	18	44	11
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwiss. Schwerpunkt			1	1		2	
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswiss. Schwerpunkt		7	3	9	5	6	5
Wirtschaftswissenschaften	66	181	109	174	149	150	115
Diplom/Magister							
Verwaltungswissenschaften	1	1	1				
Wirtschaftswissenschaften	3	3				1	
Staatliche Laufbahnprüfung							
Verwaltungswissenschaften	5	4	4			1	2

Abschlussart Studienbereich (1. Studienfach) gem. amtl. Statistik	2010	2011	2012	2013	2014	2015	SoSe 2016
„Alice-Salomon“-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin gesamt	46	24	31	39	76	37	16
Bachelor (ohne LA)							
Erziehungswissenschaften	2	5	1	2	7	5	1
Gesundheitswissenschaften allgemein		1	7	3	9	7	6
Sozialwesen	44	17	23	34	57	25	9
Diplom/Magister							
Sozialwesen		1			3		
Universität der Künste Berlin gesamt	17	13	21	23	13	20	2
Bachelor (ohne LA)							
Architektur, Innenarchitektur			2	2	1	1	
Gestaltung	1		2	5	3	3	1
Musik, Musikwissenschaft	1	1	1	3	1	3	
LA Bachelor							
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	2	5	2	3	2	1	
Musik, Musikwissenschaft	1	1	6	7		7	
Sonstiger künstlerischer Abschluss							
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	2						
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	3	2	2	1	1	1	1
LA Staatsexamen							
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	1						
Musik, Musikwissenschaft	1		1				
Diplom/Magister							
Architektur, Innenarchitektur	2	2	1		1		
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft			1		1		
Gestaltung	1	1	1		2	1	
Musik, Musikwissenschaft	2	1	2	2	1	3	
Kunsthochschule Berlin (Weißensee)	1	4	9	8	6	8	2
Bachelor (ohne LA)							
Gestaltung		2	2	6	2	2	1
Sonstiger künstlerischer Abschluss							
Bildende Kunst	1		4	2	2	4	1
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft			1				
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein					2	2	
Diplom/Magister							
Bildende Kunst			1				
Gestaltung		2	1				
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin gesamt	4	6	7	3	4	2	-
Bachelor (ohne LA)							
Musik, Musikwissenschaft		2	4	3	4	2	
Diplom/Magister							
Musik, Musikwissenschaft	4	4	3				
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin gesamt	9	7	2	7	12	6	3
Bachelor (ohne LA)							
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	7	6	2	4	8	5	3
Diplom							
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	2	1		3	4	1	
Gesamt	2.569	2.682	2.549	2.759	2.674	2.963	1.199